

**Es gibt ein Leben nach der Schule  
oder  
Mist, ich darf mich entscheiden**

# Was bespreche ich mit Ihren Kindern?

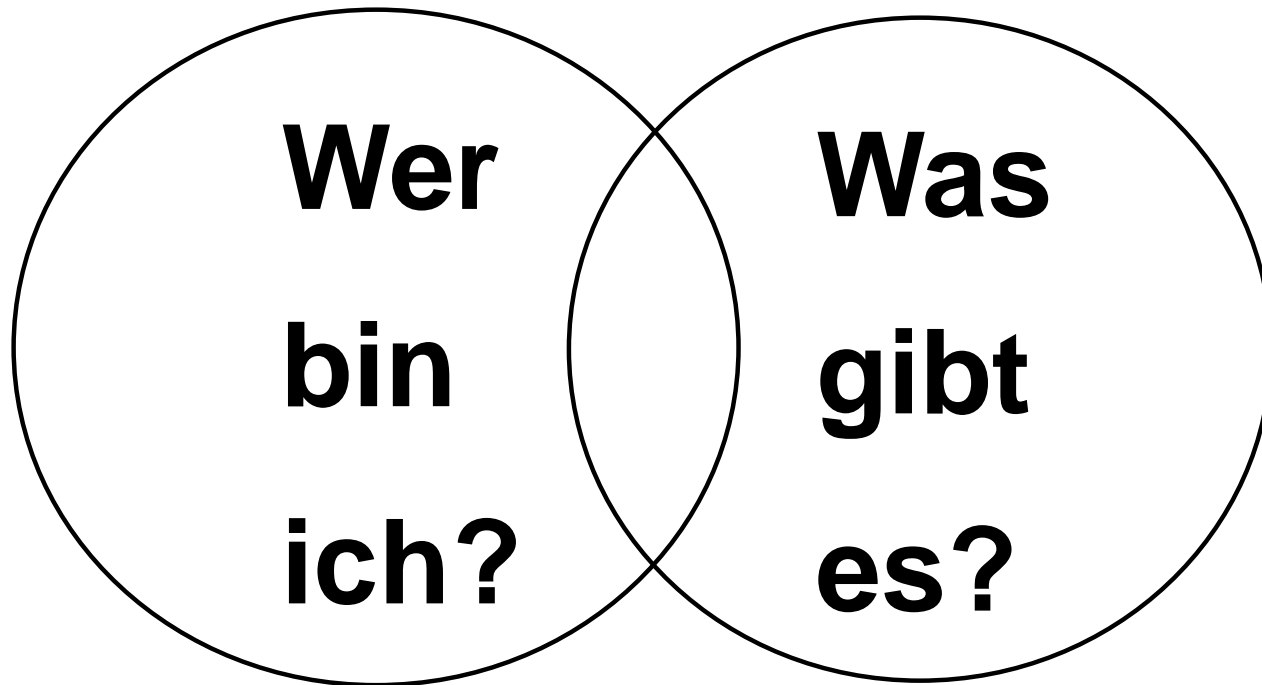
**9. Klasse: Praktikum und Berufenet**

**11. Jhg.: Berufswahl als Prozess und Wege nach dem Abi**

**12. Jhg.: Zugang zum Studium und NC**

**13. Jhg.: Mein Plan nach dem Abi**

# Berufswahl als Prozess



# Wege nach dem Abi

- **Ausbildung**
- **Studium**
- **Duales Studium**
- **Überbrückungen**

# Überbrückungen

- Freiwilligendienste wie z.B. FSJ, FÖJ oder BFD
- Au Pair
- work and travel
- Freiwilliger Wehrdienst
- Jobben

**WICHTIG:**

**AUCH ÜBERBRÜCKUNGEN WOLLEN GEPLANT  
SEIN!**

# Wann müssen sich Ihre Kinder kümmern?

**Für Duales Studium, Ausbildung und  
Überbrückung gilt als Faustregel**

**EIN JAHR VORHER**

# Zugang zum Studium

## Hochschule

- **Zulassungsfreie Studiengänge**
- **Zulassungsbeschränkte Studiengänge**

## Hochschulstart

- **Bundesweit (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie)**
- **Dialogorientiertes Serviceverfahren**

# **Fristen**

## **Antrag auf Zulassung zum Studium**

**15. Juli (Beginn zum Wintersemester im  
Oktober) oder**

**15. Januar (Beginn zum Sommersemester im  
April)**

**Ausnahme bei Vergabe über Hochschulstart:  
„Altabiturienten“**

**31. Mai**

# **NC = numerus clausus**

**Übersetzung: Zahl begrenzt**

**Die Anzahl der Studienplätze ist begrenzt.**

**Was passiert, wenn mehr Anträge auf Zulassung zum Studium eingehen als Plätze vorhanden sind?**

**Die Hochschule muss eine Auswahl treffen. Diese Auswahl erfolgt in der Regel nach dem Abi- Schnitt und der Wartezeit.**

# Kindergeld

## Auszug aus § 2 aus dem Bundeskindergeldgesetz:

...

### 2) Ein Kind, das das 18. Lebensjahr vollendet hat, wird berücksichtigt, wenn es

1. noch nicht das 21. Lebensjahr vollendet hat, nicht in einem Beschäftigungsverhältnis steht und bei einer Agentur für Arbeit im Inland als Arbeitssuchender gemeldet ist oder
2. noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet hat und
  - a) für einen Beruf ausgebildet wird oder
  - b) sich in einer Übergangszeit von höchstens vier Monaten befindet, die zwischen zwei Ausbildungsabschnitten oder zwischen einem Ausbildungsabschnitt und der Ableistung des gesetzlichen Wehr- oder Zivildienstes, einer vom Wehr- oder Zivildienst befreienden Tätigkeit als Entwicklungshelfer oder als Dienstleistender im Ausland nach § 14b des Zivildienstgesetzes oder der Ableistung des freiwilligen Wehrdienstes nach § 58b des Soldatengesetzes oder der Ableistung eines freiwilligen Dienstes im Sinne des Buchstaben d liegt, oder
  - c) eine Berufsausbildung mangels Ausbildungsplatzes nicht beginnen oder fortsetzen kann oder
  - d) ein freiwilliges soziales Jahr oder ein freiwilliges ökologisches Jahr im Sinne des Jugendfreiwilligendienstgesetzes oder eine Freiwilligenaktivität im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 2018/1475 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Oktober 2018 zur Festlegung des rechtlichen Rahmens des Europäischen Solidaritätskorps sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1288/2013 und der Verordnung (EU) Nr. 1293/2013 sowie des Beschlusses Nr. 1313/2013/EU (ABl. L 250 vom 4.10.2018, S. 1) oder einen anderen Dienst im Ausland im Sinne von § 5 des Bundesfreiwilligendienstgesetzes oder einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst „weltwärts“ im Sinne der Förderleitlinie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 1. Januar 2016 oder einen Freiwilligendienst aller Generationen im Sinne von § 2 Absatz 1a des Siebten Buches Sozialgesetzbuch oder einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst im Sinne der Richtlinie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vom 25. Mai 2018 (GMBI S. 545) oder einen Bundesfreiwilligendienst im Sinne des Bundesfreiwilligendienstgesetzes leistet oder
3. wegen körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten; Voraussetzung ist, dass die Behinderung vor Vollendung des 25. Lebensjahres eingetreten ist. . . .

# Wie können Sie Ihr Kind unterstützen?

---

- **Echtheit**
- **Gesprächsbereitschaft**
- **Akzeptanz**

# Was macht Frau Kalow?

**Mein Wunsch ist, dass**

**jeder Schüler und jede Schülerin bei Verlassen der Schule einen Plan hat!**

- **Sprechzeit jeden Mittwoch in der Schule**
- **Beratungsgespräche in der Agentur**
- **Studien- und Ausbildungsberatung**
- **Vermittlung von Ausbildungsplätzen**
- **Besprechung der Bewerbungsunterlagen**
- **Alternative Berufswegplanung**

# Hilfreiche Links

- [Britta.Kalow@arbeitsagentur.de](mailto:Britta.Kalow@arbeitsagentur.de)
- <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>
- <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/>
- <https://studienwahl.de/>

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**